

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

19. Jahrgang — 3/92

Themenheft: Waldbühne im Wandel



Tribünenneubau zum 70jährigen Jubiläum

Vento.



Überzeugen Sie sich,
wie sportlich eine komfortable
Reiselimousine sein kann.
Der neue Vento, jetzt live bei uns.

Bei Ihrem Volkswagen Partner:



Audi



Autohaus Wilhelmstraße

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51

Impressum

Titelbild: Szene aus „Das Dschungelbuch“, Waldbühne Heessen

Fotos: Waldbühne Heessen, ECE-Projektmanagement, Rettig

Produktion:
Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig

Anschrift:
Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Febrü
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, Ander B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 251 84
4700 Hamm 1

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Waldbühne im Wandel

Seite

Waldbühne im Wandel

3

☆ Europas besucherstärkste Amateur-Freilichtbühne errichtet für 4,5 Millionen Mark neue Tribüne mit integriertem Studiotheater ☆ Waldbühne, Stiftung NRW und Stadt Hamm tragen je ein Drittel der Kosten ☆ Zum 70. Jubiläum Einweihung ☆

Allee-Center Hamm setzt neue Maßstäbe für Einkaufen und Erleben

5

☆ Am 5. März eröffnet nach nur knapp zweijähriger Bauzeit auf dem ehemaligen Isenbeck-Brauereigelände das Allee-Center Hamm ☆ 1300 neue Parkplätze stehen zur Verfügung ☆ HAMMAGAZIN führte ein Interview mit dem Centermanager Reinhard Rausch ☆

Kinder-Theater-Festival mit drei Aufführungen in Hamm

7

☆ Traumspiele vom 6.-15. März gemeinsam mit dem ZDF und Kultursekretariat NRW ☆

Terminvorschau März 1992

8

Veranstaltungsszene Hamm — Der besondere Tip

10

Radwandern in Hamm und Umgebung

11

Wirtschaft lokal

12

☆ Vom Hochschüler zum Unternehmer ☆ Polnische Gäste im UVP-Zentrum. Releconic GmbH — Elektronikschrott neu aufgepeppt ☆

Buchtip des Monats März

14

Umwelttip: Blumenwiesen statt Parkrasen

14

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann das noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180.000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160.000 Bargeldauszahlungstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

Waldbühne im Wandel

Neue Tribüne und Studiotheater zum 70jährigen Jubiläum

Die Waldbühne in Hamm-Heessen ist wohl Europas besucherstärkste Amateur-Freilichtbühne. Pro Saison kommen bis zu 60 000 Besucher zu den Aufführungen der 250 Laienschauspieler. Doch die Gebäudeanlagen des traditionsreichen Freilichttheaters sind in die Jahre gekommen. Mit Millionenaufwand entsteht jetzt eine völlig neue Anlage.

Seit 1927 wird in der Waldbühne Theater gespielt. Drei Jahre zuvor hatten sich die Westfälischen Heimatspiele gegründet, die seit 1971 Westfälische Freilichtspiele heißen. Das traditionelle Heimat-Schauspiel war nach und nach einem eher traditionellen Spielplan gewichen. Anspruchsvolles Kinder-Theater (Momo, Dschungelbuch, Robin Hood) und ambitionierte Theater- und Musical-Inszenierungen bestimmen jetzt die Sommerspiele.

Der ursprüngliche, familiäre Geist der Heessener Gruppe hat darunter nicht gelitten. Noch heute stehen teilweise drei Generationen einer Familie gleichzeitig auf der Bühne. Die Disziplin des katholisch geprägten Volkstheaters entspricht dabei besten protestantischen Vorbildern. Fast täglich treffen sich die Amateur-Schauspieler in ihrem bald abbruchreifen Winterquartier, um für die nächste Saison zu proben. Und: Noch nie ist in den bislang 57 Sommerspielzeiten auch nur eine Aufführung ausgefallen. Im Hof des in der Nähe von Hamm gelegenen Schlosses Oberwerries wurden 1925 die ersten mi-

schischen Schritte auf die Bühne gesetzt. Der Erfolg der damals 100 Laienschauspieler war so überwältigend, daß der Spielort bereits im dritten Jahr aus allen Nähten platzte.

Der Umzug in den Heessener Wald und der Bau eines völlig neuen Freilichttheaters wurden damals durch die Risikobereitschaft privater Spender ermöglicht. Doch die Investitionen hatten sich schon nach wenigen Jahren rentiert. Ende der zwanziger und in den dreißiger Jahren erlebte die Heessener Waldbühne einen ungeahnten Aufschwung. Zum Teil mit Sonderzügen kamen pro Jahr bis zu 80 000 Besucher. Die Spielschar wuchs unterdessen auf 300 Mitglieder an. Unter der Kulturhoheit der Nazis mußten die Heessener sogar Profischauspieler beschäftigen, die damals nur in den Wintermonaten feste Engagements in großen Theatern hatten. Auch Georg Thomalla mußte Ende der dreißiger Jahre in Heessen „übersommern“. Bis heute ist der Kontakt des Schauspielers zur Waldbühne nicht abgebrochen.

Die Heessener sind stolz darauf, niemals Nazi-Stücke gespielt zu haben. Der heutige Hauptspielleiter Heinz Frerichmann, der seit 1934 vor, hinter und auf der Waldbühne aktiv ist, bekennt allerdings, daß dies auch durch den Rückzug auf die ideologisch weitgehend unverdächtigen Klassiker erkauft wurde.

Das Repertoire der Waldbühne war in den Anfangsjahren eng mit

den regionalen und religiösen Wurzeln verknüpft. Westfälische Heimatstücke wechselten sich mit der Inszenierung von Passionsspielen ab. Mit zunehmendem Erfolg und wachsender Erfahrung wagten sich die Laienschauspieler an anspruchsvollere Projekte, etwa die Bearbeitung von Klassikern wie „Wilhelm Tell“ oder Kleists „Kathchen von Heilbronn“, dem letzten Stück, bevor die Westfälischen Heimatspiele mit Beginn des Krieges 1939 für zehn Jahre von der Bühne des Volkstheaters verschwanden.

1943 wurde das Holz der auf damals 3000 Plätze ausgelegten Zuschauertribüne zum Bau von „Behelfsheimen“ requiriert. Die Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr zur Waldbühne nach dem Krieg war damit erst einmal vom Tisch. Doch die Zeit des Wiederaufbaus brachte auch eine Wiederbelebung der Heessener Heimatspiel-Tradition. 1949 wurde die neue, überdachte Zuschauertribüne fertiggestellt, die bis heute ihren Dienst verrichtet.

In den nächsten beiden Winterpausen — das Schauspiel muß weitergehen — wird die Waldbühne ein neues Gesicht bekommen. Mit finanzieller Unterstützung der Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege sowie der Stadt Hamm mit jeweils 1,5 Millionen Mark wird eine neue Zuschauertribüne mit integrierter Studiobühne gebaut. Auch die Außenbühne wird erweitert. Der Zuschauerbereich wird bereits in der Sommer-



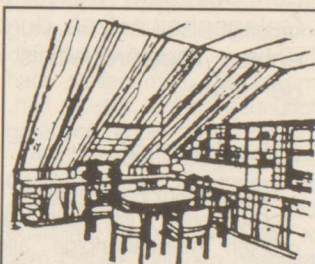
Szene aus der Aufführung „Anatevka“.

saison 1993 benutzbar sein. Bis 1994, zum 70jährigen Bestehen der Westfälischen Freilichtspiele, ist dann auch der Innenausbau samt Studiobühne fertig.

Seit fünf Jahren arbeiten die Mitglieder der Freilichtspiele auf dieses Ziel hin. Immerhin trägt der Verein ebenfalls ein Drittel der nicht geringen Neubaukosten selbst. Um so wichtiger ist es für Hauptspielleiter Frerichmann, daß auch die diesjährigen Angebote des Spielplans beim Publikum ein Erfolg werden. Denn anders als das öffentliche Subventionstheater muß die Amateurbühne am Jahresende ein Plus in der Kasse haben. Obwohl Bühnendekoration und andere Leistungen ehrenamtlich erbracht werden, ist die Unterhaltung der Waldbühne nicht billig. Auch die



Gesang und Tanz dominierten in „My fair Lady“.

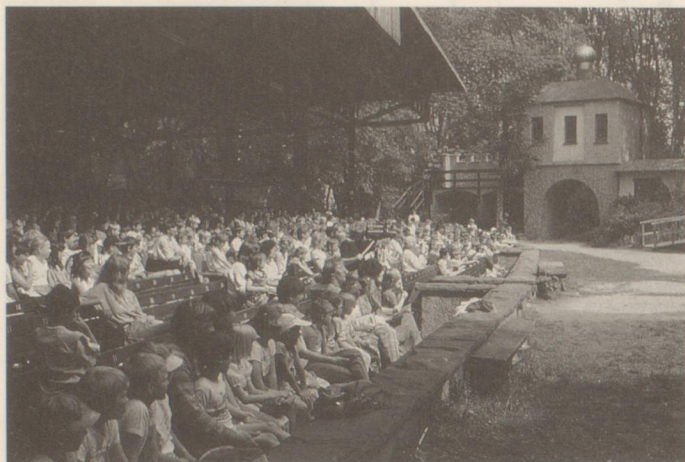


Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07



Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehören wird: die über 40jährige Holzkonstruktion der Tribünenanlage des Waldbühne Heessen.

BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 2 41 23

Inszenierungen kosten Geld, schließlich will das immer verwöhntere Publikum auch in Heessen in der ersten Reihe sitzen. Für die aktuelle Inszenierung, das Musical „Oklahoma“, wurde beispielsweise die Musik extra eingespielt, und zwar von der New Yorker Broadway Company, einem Orchester unter Leitung von David Allen.

Schon befürchtet Heinz Frerichmann, daß der Bekanntheitsgrad von „Oklahoma“ nicht ausreicht, die Zuschauerreihen zu füllen. „Die Musik“, so der Hauptspielleiter, „kennt jeder, aber der Titel ist eher unbekannt.“ Und das, so mußten die „Amateure“ in der Vergangenheit lernen, ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Hits wie „My Fair Lady“, „Anatevka“ oder „Der Hauptmann von Köpenick“ sind auch auf der Waldbühne Selbstläufer. Bei Shakespeare wird es schon schwierig, das Freilichttheater zu füllen.

Trotzdem sind alle Beteiligten zuversichtlich, daß auch die letzte Spielsaison im alten Ambiente kein Reifall wird. Grund zu dieser Annahme gibt es genug. Der Ruf der Waldbühne hat sich weit über Hamm hinaus verbreitet. 70 Prozent aller Besucher kommen aus dem östlichen Ruhrgebiet oder dem Sauerland. „Wir sind natürlich nicht Bayreuth“, gesteht Heinz Frerichmann, „aber das Publikum kennt uns. Wir werden auch in Zukunft erfolgreich sein können.“ Was er mit seinen Mitspielern gerne unter Beweis stellt, spätestens am zweiten Pfingsttag, wenn die neue Saison mit der Premiere von „Oklahoma“ eröffnet wird.

Für die Kinder steht in diesem Sommer übrigens die allseits beliebte „Biene Maja“ auf dem Spielplan und als dritte Inszenierung wird Astrid Lindgrens „Rasmus und der Landstreicher“ zu sehen sein.

T. Meise

Herzlich willkommen auf der Waldbühne Heessen!

Seit nun fast sieben Jahrzehnten nimmt sich die Waldbühne Heessen des volkskünstlerischen Freilichtspiels für jung und alt an und wurde in dieser Zeit zum besucherstärksten Amateurtheater Deutschlands.

Diese Beliebtheit verdanken sie in hohem Maße dem regen Zuspruch von Erwachsenen- und Kindergruppen aus dem weiten und nahen Umland, die die Gelegenheit nutzen, durch den Besuch der Bühne ein echtes Theatererlebnis in herrlicher Naturkulisse zu genießen.

Oklahoma!

Regie: Heinz Frerichmann
„Oklahoma!“ ist einer der größten Musical-Erfolge aller Zeiten, ein Meilenstein des Musiktheaters. Rodgers und Hammersteins Meisterwerk enthält einige der meistgeliebten Songs der gesamten Musik-Theater-Literatur. Seit der Uraufführung am Broadway wurde „Oklahoma!“ ein Publikumserfolg für die ganze Welt.

Bekannte Songs aus diesem Musical sind z.B. „Oh, what a beautiful morning“, „I'm just a girl who caint say no“, „People will say we're in love“, „Kansas City“ und „Oklahoma!“.

Mit einem großen Ensemble, einem phantastischen Bühnenbild und herrlichen Kostümen verspricht „Oklahoma!“ das herausragende Freilicht-Theaterereignis der Saison zu werden.

Oklahoma! spielt im Wilden Westen, als das Land kolonialisiert wird.

Liebe und Leid dürfen da natürlich nicht fehlen — diesmal symbolisiert vom Liebespaar Curly und Laurey, die erst nicht zueinanderfinden können. Jud ist der große Konkurrent, der Curly schließlich mit dem Messer angreift. Jud wird getötet, das Gute siegt über das Böse, und das junge Paar beginnt ein gemeinsames Leben. Eingebettet ist die Handlung in das Entstehen eines jungen Staates.

Premiere: Pfingstmontag, 8. Juni, 16 Uhr

Rasmus und der Landstreicher

Wenn man ein Waisenkind ist und dazu noch ein Junge mit glattem Haar, den keiner haben will, kann man ebensogut tot sein, denkt Rasmus.

Aber dann hat er eine Idee: Er könnte aus dem Waisenhaus

Das Waldbühnen-Freilichttheater bietet Ihnen:

- Theatererlebnis in freier Natur
- Moderne Tonübertragung
- Spieltermine an Vormittagen für Kindergarten- und Schulgruppen
- Tribüne mit 1700 Sitzplätzen, davon 1400 überdacht
- Bequemes Parken, auch für Busse

Die drei folgenden Inszenierungen werden 1992 aufgeführt:

fortlaufen. Vielleicht gibt es irgendwo auf der Welt jemanden, der einen Jungen mit glattem Haar haben will. Eines Tages setzt Rasmus seine Idee in die Tat um...

Ein spannendes und lustiges Abenteuer beginnt.

Was Rasmus alles erlebt, zeigt die Waldbühne im Spielsommer '92.

Die interessante Geschichte hat Astrid Lindgren geschrieben. Sie wurde für „Rasmus und der Landstreicher“ mit dem Internationalen Jugendpreis der Hans-Christian-Andersen-Medaille ausgezeichnet.

Premiere: Freitag, 25. Mai, 10 Uhr

Biene Maja

Frei nach Waldemar Bonsel
Für die Freilichtbühne bearbeitet von Wolfgang Barth und Andreas Brochtrop-Wegerich.
Regie: Wolfgang Barth

Welches Kind kennt sie nicht, die Abenteuer der Biene Maja und ihrer Freunde.

Die vor allem durch die Fernsehreihe bekannt gewordenen Figuren wie Maja, ihr Freund Willi und Flip, der Grashüpfer, werden in diesem Jahr auf unserer schönen Waldbühne lebendig.

Begleiten Sie uns in ein Tierreich, das aufgrund seiner Größe häufig unbeachtet bleibt. Lassen Sie sich gefangen nehmen von der Faszination, die von diesem „Mini-Dschungel“ ausgeht.

Schon im ersten Moment wird einem klar, daß es sich bei Maja um ein ganz besonderes Bienenchen handelt. Schnell wird es ihr im Bienenstock zu eng und sie beschließt, ihre eigenen Wege zu gehen. In Willi und Flip, dem grünen Grashüpfer, findet sie gute Freunde, mit denen sie aufregende Abenteuer erlebt...

Premiere: Donnerstag, 28. Mai, 16 Uhr

Herzlich willkommen!

Allee-Center Hamm setzt neue Maßstäbe für Einkaufen und Erleben

Vorhang auf und Bühne frei für eines der schönsten europäischen Shopping-Center! Am 5. März 1992 um 8.30 Uhr wird im Herzen der Stadt Hamm, am Westenwall, das Allee-Center eröffnet. Mit Pauken und Trompeten, wie es sich für ein „Jahrhundertbauwerk“ gehört, das für die gesamte Region neue Maßstäbe setzt.

Es ist mehr als „nur“ ein Einkaufszentrum mit rund 80 Fachgeschäften und Dienstleistungsbetrieben, einem SB-Warenhaus und einem Textilhaus, Cafés und Restaurants, Schlemmer-Markt und einer Vielzahl von Modeanbietern. Die großzügig gestalteten Einkaufspassagen, Lichthöfe, grüne Inseln und Ruhezonen machen das Center im Stadtkern von Hamm zu einem Marktplatz, Forum, Kultur- und Kommunikationszentrum, das weit und breit unvergleichlich ist.

Das Herzstück sind die Ladenstraßen und Lichthöfe, in denen vielfältige Ausstellungen und Aktionen stattfinden. So wird sich das Center gleich nach der Eröffnung, wenn draußen noch alles grau in grau ist, in eine herrliche, parkähnliche Frühlingslandschaft verwandeln.

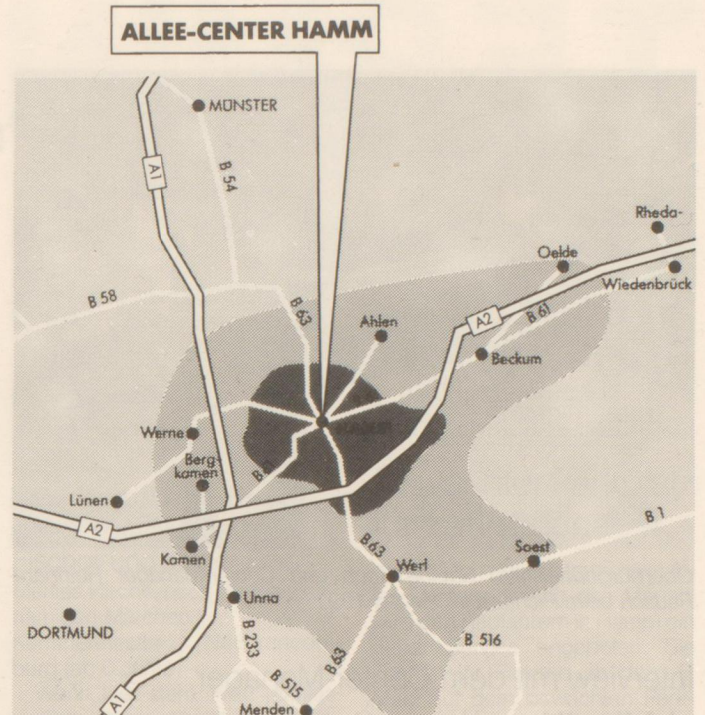
„Verliebt, verlobt, verheiratet“ ist im August das Motto einer Aktion für Verliebte. Die große Zweirad-Schau „Mach' mit: Fahr Rad!“ wird im Wonnemonat Mai alle in Bewegung setzen. „Denn wir zeigen nicht nur wertvolle Exponate aus einem holländischen Fahrrad-Museum, sondern laden alle Bürger zu einer „Tour de Natur“, zu einer Radtour ins Grüne, ein“.

verrät Center-Manager Reinhard Rausch. Eine ganz anders geartete Aktion ist die „Galerie Hamm“. Das Allee-Center lädt Künstler aus der gesamten Region zu einer Ausstellung ein. Zugleich werden in den Ladenstraßen Ateliers eingerichtet. Höhepunkt und Abschluß der Aktion ist die Verleihung der vom Center gestifteten, hoch dotierten Kunstpreise für die besten Arbeiten, die von einer fachkundigen Jury ermittelt werden.

Über 200 Millionen DM hat der Bauherr investiert und in der Lippestadt ein Shopping-Center geschaffen, das dem modernsten Entwicklungsstand entspricht. Die Ladenstraßen sind insgesamt 500 Meter lang. Die dezente, aber elegante Gestaltung, hochwertige Materialien, eine stimmungsvolle Beleuchtung (kombiniert aus Glaskuppeln, durch die das Tageslicht einfließt, und speziell für das Center entwickelten Kunstlichtdecken) sowie sechs Meter hohe Naturbäume (Ficus Benjaminii) in der Einkaufs-Allee schaffen ein einmaliges, unverwechselbares Ambiente.

Klaus Schliebe, ECE-Geschäftsführer (Centermanagement), über den Branchen-Mix: „Mit der Zusammenfassung der verschiedensten Branchen unter einem Dach — vom hochspezialisierten, hochwertigen Fachgeschäft mit seinen spezifischen Serviceleistungen bis hin zum preisaggressiven SB-Warenhaus — wurde in Hamm ein Angebot gebündelt, das Leistungsstärke und Anziehungskraft hat.“

Rausch/Bozutta



Im Mittelpunkt der Verkehrsströme: das Allee-Center Hamm

Nur ein Katzensprung — und Sie sind mittendrin!

Alle Wege führen nach Hamm — zum neuen Einkaufsmittelpunkt zwischen Ruhrgebiet, Münster- und Sauerland. Rund 585 000 Menschen wohnen im Einzugsgebiet des Allee-Centers, das auf einem ca. 40 000 qm großen ehemaligen Brauereigelände in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone errichtet wurde.

Die hervorragenden Verkehrsanbindungen über die leistungsfähigen Bundesstraßen B 61 und B 63 sowie über die Autobahnen A 1 und A 2 erschließen ein Einzugsgebiet, das u.a. die Städte Unna, Kamen, Bergkamen, Ahlen, Oelde, Werl und Beckum erfaßt. Die Karte macht es deutlich: Aus

allen Himmelsrichtungen ist das neue Center im Herzen der Lippestadt leicht und bequem zu erreichen — nicht nur mit dem eigenen Auto, sondern auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Den Autofahrern stehen im zweiten und dritten Obergeschoß rund 1300 Parkplätze zur Verfügung. Sie erfüllen alle Ansprüche, die man heutzutage an ein Parkhaus stellen muß. Die Maxime „hell, sauber, sicher, freundlich“ garantiert problemloses Parken.

Auch mit dem Bus ist das Allee-Center aus allen Richtungen bequem zu erreichen. Allein zwölf Buslinien halten unmittelbar vor dem Center. Der neu gestaltete Omnibusknotenpunkt für rund 30 Linien ist nur wenige Gehminuten, am Westentor, entfernt.

Rausch/Bozutta

Öffnungszeiten: rund um die Uhr...

Am Eröffnungstag — dem 5. März 1992 — ist das Allee-Center Hamm von 8.30 Uhr bis 20.30 Uhr für Sie geöffnet. An jedem Donnerstag ist langer Donners-tag, sind alle Geschäfte bis 20.30 Uhr geöffnet; am langen Samstag (April bis September) bis 16.00 Uhr, am langen Samstag in der Winterzeit (Oktober bis März) bis 18.00 Uhr. Wichtig: Es gibt keine Mittagspause. Und: Sie können sich darauf verlassen, daß alle Geschäfte die gleichen Kernöffnungszeiten haben.



Der Countdown läuft — die neueste Sehenswürdigkeit von Hamm steht kurz vor der Vollendung. Am 5. März um 8.30 Uhr wird das Allee-Center eröffnet. Das Foto verdeutlicht die Dimensionen des Bauwerks am Westenwall — es zeugt aber auch, wie sich die kleinteilige, abwechslungsreiche Struktur der Fassaden in das Stadtbild einfügt.



Oberbürgermeisterin Sabine Zech und Center-Manager Reinhard Rausch beim Richtfest im Herbst 1991

Interview mit dem Center-Manager „Wir überlassen nichts dem Zufall“

Management: Das Schlüsselwort für erfolgreiche Shopping-Center. Doch was ist das: Management? Was steckt dahinter? — HAMMAGAZIN fragte einen, der es wissen muß, denn dieses Wort ist sein Beruf: Reinhard Rausch, Center-Manager im Allee-Center Hamm.

Frage: Mit den Begriffen „Center“ und „Management“ wird heutzutage oft hochgestapelt. Mancher „Pappkarton“ auf der grünen Wiese nennt sich großspurig Einkaufszentrum und ist in Wirklichkeit nur eine seelenlose Einkaufsmaschine mit einem besseren Hausmeister als Manager. Wie ist das bei der ECE?

Rausch: Die ECE Projektmanagement G.m.b.H. (Hamburg), eine Tochter der Otto-Gruppe, ist nicht zuletzt deshalb die Nr. 1 für Einkaufs-Center, weil sie dieses Spiel nicht mitmacht. Wir sagen nicht „Nach mir die Sintflut“. Wir bleiben den Bürgern und unseren Mietpartnern gegenüber in der Pflicht und haben vor Ort in Hamm ein Team erfahrener Experten eingesetzt, die den Markt langfristig beobachten, die Mieter beraten, eine Werbelinie entwickeln, Ausstellungen und Aktionen durchführen und das Allee-Center zu einem echten Mittelpunkt, zu einem Kommunikations- und Erlebniszentrum für die gesamte Region entwickeln.

Frage: Centermanagement ist ein klingendes Wort, mit dem mancher nicht viel anfangen kann. Warum sagen Sie nicht einfach Verwaltung?

Rausch: Weil das den Kern

nicht trifft. Wir wollen nicht verwalten und abwarten, was passiert. Management heißt nicht bewahren, sondern das Bewährte immer wieder auf den Prüfstand stellen. Nicht reagieren, sondern handeln, bevor etwas passiert. In diesem Sinne also werden die Shopping-Center der ECE (bundesweit über 30) nicht verwaltet, sondern weiterentwickelt, indem man sie immer wieder dem sich wandelnden Marktgeschehen und den veränderten Kundenwünschen anpaßt, Trends frühzeitig erkennt und in die Tat umsetzt. Stillstand wäre tödlich: wir überlassen nichts dem Zufall.

Frage: Welche Aufgaben hat der Center-Manager?

Rausch: Er übernimmt vor Ort die Rolle des Hausherrn, führt Standort- und Strukturanalysen durch, sorgt in Zusammenarbeit mit den Fachleuten der ECE für die Nachvermietung, handelt Verträge aus, berät die Mieter und die Werbegemeinschaft, erarbeitet Marketingkonzepte und setzt sie in die Tat um. Darüber hinaus hält er Kontakt zu allen öffentlichen Institutionen und repräsentiert das Center in der Öffentlichkeit.

Frage: Am 5. März wird „Ihr“ Center eröffnet. Haben Sie Lampenfieber?

Rausch: Es wäre unredlich zu behaupten, daß mich die Eröffnung eines der schönsten deutschen Shopping-Center kalt lassen würde. Wenn Sie mir dieses Wort gestatten: Dieses Center ist ein echter Hammer!

HAMMAGAZIN: Vielen Dank für das Gespräch!

Europa — Erbe und Auftrag 8. Woche der Brüderlichkeit in Hamm

Zum achten Mal findet in diesem Jahr die „Woche der Brüderlichkeit“ in Hamm statt; ein Vorbereitungskreis unter Leitung des Beauftragten für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Hamm, Pfarrer Hans Gerd Nowoczin, dem Vertreterinnen und Vertreter der beiden katholischen Dekanate, des Kirchenkreises Hamm und der Stadt Hamm angehören, hat für die Zeit vom 8. bis 15. März 1992 ein Programm erarbeitet, das von großem Interesse sein dürfte.

Am Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr, wird die „Woche der Brüderlichkeit“ im katholischen Pfarrzentrum Liebfrauen (Hamm-Süden), Liebfrauenweg 2, mit einem Vortrag von Professor Dr. Paul Neuenzeit (Würzburg) eröffnet; er spricht zum Thema: „Junge Juden und Christen auf gemeinsamen Wegen? — Künftige Formen des Miteinander von Juden und Christen in Deutschland“. Im Anschluß an den Eröffnungsvortrag laden die Veranstalter zu einem Empfang ein, ebenfalls im Liebfrauenzentrum.

Zu einer Autorenlesung in der Stadtbücherei am Montag, 9. März, 19.30 Uhr, wird Yoram Kaniuk erwartet; er liest aus seinem Werk „Der letzte Jude“.

Den Hauptvortrag im Sinne des Mottos hält am Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, im Lutherzentrum der Chefredakteur der „Tri-

büne“, Georg Schwinghammer (Dillenburg); sein Thema lautet: „Zum Schicksalsweg des europäischen Judentums — Perspektiven einer notwendigen und schwierigen Beziehung.“ — Am Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, folgt in der Städtischen Musikschule ein Liederabend, gestaltet vom Vokalensemble Hamm unter Leitung von Elmar Fischer; das Leitwort lautet: „Von Land und Menschen — Volkslieder aus Israel“; Mitwirkende sind Heide Fliethmann (Klavier) und Sabine Spieker (Alt); die Lieder werden in hebräischer Sprache vorgetragen; Übersetzungen liegen bereit. —

Die „Woche der Brüderlichkeit“ 1992 schließt mit einer ökumenischen Andacht in der St.-Josefs-Kirche Hamm-Westen, Josefstraße, die unter dem biblischen Leitwort steht: „Ich war fremd, und ihr nahmst mich nicht auf“ (Matthäus 25, 43); anschließend ist eine Begegnung im Josefshaus.

Die „Woche der Brüderlichkeit“ nimmt stetig an Bedeutung zu; insbesondere die derzeitige Situation im Nahen Osten (Siedlungspolitik Israels, Intifada, Friedenskonferenz) nötigt immer stärker zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die das Judentum und Israel betreffen. Die „Woche der Brüderlichkeit“ in Hamm will in diesem Jahr dazu einen Beitrag leisten. Hans Gerd Nowoczin

Kulturförderpreis der Stadt Hamm ausgeschrieben

Der Kulturförderpreis der Stadt Hamm wird 1992 zum dritten Mal vergeben. Nach den Bereichen Bildende Kunst (1990) und Populärmusik (1991) wird in diesem Jahr mit der freien Amateurtheaterszene ein weiterer großer Bereich des Hammer Kulturlebens angesprochen, der sich in dieser Stadt bereits seit Jahren fest etabliert und die Kulturlandschaft vielfältig geprägt hat.

Alle, die sich als Theatermacher in Hamm engagieren, ob Einzelakteure oder Theatergruppe, sind angesprochen, sich an der Ausschreibung des Dr.-Emil-Löhnberg-Kulturförderpreises 1992 zu beteiligen. Der Preis ist mit 5000 DM dotiert, eine Teilung ist möglich.

Ausgeschrieben wird für 1992 der Bereich „Freies Amateurtheater“ mit den Sparten Sprechtheater, Tanztheater und Musiktheater. Ausgenommen sind die Sparten

Schultheater, Freilichtspiele und Kabarett.

Kandidatenvorschläge und Eigenbewerbungen können bis zum 1. September beim Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm, Friedrichstr. 17, 4700 Hamm 1, eingereicht werden.

Den Vorschlägen bzw. Bewerbungen sollte beigefügt werden: — eine ausführliche Biographie der Theatergruppen oder Einzelbewerber

— eine Auflistung der bisher aufgeführten Stücke

— Pressekritiken

— eine Fotodokumentation der bisher aufgeführten Stücke

— evtl. vorhandene Videoaufzeichnungen von Auftritten.

Falls die Möglichkeit besteht, eine Produktion „live“ vorzustellen, wird um Absprache mit dem Kultur- und Werbeamt gebeten. Nähere Auskünfte erteilt Frau Bednarz, Tel. 17-28 71. (ps)



Ausgezeichnetes Kindertheater

„Traumspiele“ mit drei Aufführungen in Hamm

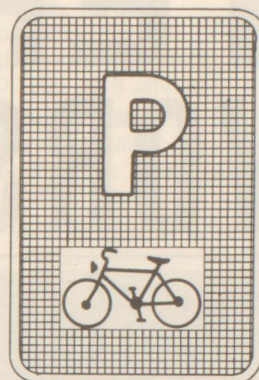
Auf Anregung und in Verbindung mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen führt das Kultursekretariat NRW erstmals in der Zeit vom 6. bis 15. März ein Festival des Kinder- und Musiktheaters durch.

Eine fünfköpfige Jury — Mitglieder des ZDF, Kritiker, Theatermacher und Wissenschaftler —

wählte aus dem gesamten Kindertheaterangebot der „neuen Bundesrepublik“ fünfzehn herausragende Inszenierungen für dieses Festival aus. Drei davon werden dann während des Festivals vom ZDF aufgezeichnet und gesendet. Zu den Städten, in denen die ausgewählten Produktionen präsentiert werden, gehört —

neben Dortmund, Wuppertal, Bochum, Witten, Solingen und Leverkusen — auch Hamm.

Dank der Initiative des Kultur- und Werbeamtes sind im Rahmen von „Traumspiele — Kinder, Musik, Theater, Festival“, so lautet der offizielle Titel, die folgenden prämierten Stücke im Hammer Kurhaus zu sehen:



Bewachter Parkplatz für Fahrräder

Anlässlich der Eröffnung des Allee-Centers Anfang des Monats wird den Radfahrern in Hamm ein neuer Service angeboten. Sie können ihr Fahrrad ab dem 5. März auf dem bewachten Parkplatz Westenwall/Ecke Ritterstraße, direkt gegenüber dem Allee-Center, abstellen und so sicher sein, daß ihr Fahrrad während des Einkaufsbummels weder gestohlen noch beschädigt wird.

Die Abstellgebühr für den ganzen Tag beträgt 1 DM. Geöffnet ist dieser Parkplatz montags bis mittwochs und freitags von 8.30-19 Uhr, donnerstags von 8.30-21 Uhr sowie samstags von 8.30-14.30 Uhr.

Computerkurs für Mädchen in den Osterferien

Mädchen ab 14 Jahren können in den Osterferien vom 6.-10. April an einem Computerkurs in der Friedrich-List-Schule teilnehmen. Veranstalter sind wieder die Kommunalstelle Frau und Beruf und das Jugendamt der Stadt Hamm.

Der Kurs unter Leitung der Informatikfrau Ursula Wellen vermittelt Grundkenntnisse über Hard- und Software, Betriebssystem und Datenbanken. Der Unterricht findet täglich von 10-15 Uhr statt. Die Teilnehmerinnengebühr beträgt 25 DM. Anmeldungen nimmt die Kommunalstelle Frau und Beruf, Theodor-Heuss-Platz 12, 4700 Hamm 1, Telefon (02381) 17 29 35/4, entgegen.

Freitag, 6. März, 11 Uhr und 15.30 Uhr

„Traumreise“ von Anne und Lars Frank

Städtische Bühnen Erfurt (ab 6 Jahre)

Psst — ganz leise... Die Zuschauer schleichen sich in den Traumhimmel ein. Nicht in irgendeinen, nein, in den Traumhimmel von Gabi. Erinnerungen holt sie ein, glücklich und überlegen fühlt sie sich, aber auch voller Angst, in die Enge getrieben und wehrlos. Nur gut, daß alle Träume wenigstens ein gutes Ende haben... Auch Gabi wacht auf.

Collagenartig entstehen in verschiedenen Spielebenen fantasievolle Bilder, die an Träume und Erinnerungen anknüpfen, Angst und Glück erwecken.

Freitag, 13. März, 15.30 Uhr

„Das besondere Leben der Hilletje Jans“

von Ad de Bont, Krefelder Schul- und Jugendtheaterzentrum

Ad de Bont, künstlerischer Leiter der Amsterdamer „Theatergroep Wederzijds“, und der Engländer Allan Zipson stießen bei ihrer Suche nach dem Stoff für ein neues Stück auf die Geschichte einer jungen Frau in den Niederlanden des 18. Jahrhunderts, die ein so schweres Leben hatte, daß sie nur einen Ausweg sah, nämlich ein Mann zu werden. Die Moritat vom „besonderen Leben der Hilletje Jans“ ist ein Theaterstück aus einer anderen Zeit, das jüngere und ältere Kinder (und Erwachsene) gleichermaßen anspricht.

Nachdem die sechsjährige Hilletje ihre Eltern verloren hat, wird sie von ihrem Onkel allein auf den Weg nach Amsterdam geschickt. In der Zeit der Reifröcke, der turmhohen Perücken und der gezielten Konversation in feinsten französischer Manier trifft sie hier auf die ganze Brutalität des Überlebenskampfes. In der Spelunke ihrer Tante wird ein Mann erstochen und Hilletje des Mordes beschuldigt. Sie kommt an den Pranger und wird sieben Jahre ins Spinnhaus gesperrt. Trotz des erlittenen Unrechtes nimmt sie, wieder in Freiheit, den Kampf nochmals auf. Sie fährt als Mann verkleidet zur See und kommt als Kapitän Jan Hille zu Ruhm und Ehren. Zurück in Amsterdam entdeckt man ihre wahre Identität und verurteilt sie zum Tode. In letzter Minute...



Spielszene aus „Das besondere Leben der Hilletje Jans“

Alle Aufführungen finden im Studiotheater des Kurhauses statt. Das heißt, es steht für jede Aufführung nur ein sehr begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung. Der Eintrittspreis beträgt zu allen Veranstaltungen 4 DM je Karte. Für Schulklassen gelten gesonderte Konditionen. (Freier) Vorverkauf ausschließlich beim Verkehrsverein am Bahnhof. Interessierte Schulen wenden sich bitte direkt an das Kultur- und Werbeamt, Tel. 17-25 14.

Sonntag, 8. März, 16 Uhr

„Frau Marlies erzählt vom Fischer und seiner Frau“

Marlies Hirche, nach dem gleichnamigen Märchen
Kammertheater Neubrandenburg (ab 6 Jahre)

Wenn hier steht, Frau Marlies erzählt..., dann stimmt das natürlich nicht, denn Frau Marlies ist ein Clown, das heißt eine Clownin, ein Clowns-Mädchen, oder nein besser: Sie spielt allein Theater, was bei ihr soviel heißt — sie macht ganz schön Theater, denn sie macht uns immer nur was vor. Und wenn da steht, ...erzählt vom Fischer und seiner Frau, dann kann man sich vorstellen, was für'n Quatsch sie uns da vorerzählt, denn dieses kleine, weit-hin bekannte „Volksliedgut“ wäre schnell abgesungen, passierte der Frau dazwischen nicht ständig das Unbeschreibliche... Das Unmögliche, das unsere Vorstellungskraft ganz schön wiederbelebt...



Clownin Marlies erzählt vom Fischer und seiner Frau

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0

Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 P 24-26 • Tel. 2 51 92

TERMIN VORSCHAU



12.-15. März 1992

„Brücken zur Kunst“
Sechs renommierte Künstler des
„Zentrums für bildende Kunst“,
Neubrandenburg, stellen aus
Brokhof Heessen; Heessener
Heimatverein

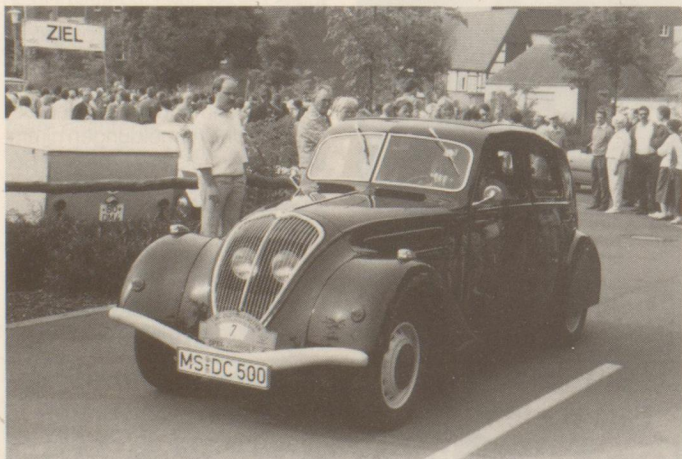
bis Ende März

Bestände aus der Galerie (Wegen
Umbauarbeiten keine besondere
Ausstellung)
Galerie Kley, Werler Str. 304



Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr
Blick zurück im Zorn
Schauspiel von John Osborne
mit Udo Suchan, Till Topf, Stella
Maria Adorf
Bühne 64, München
Städt. Saalbau; Kultur- und Wer-
beamt

Samstag, 14. März, 19.30 Uhr
Oscar
Ein Mißverständnis in drei Akten
von Claude Magnier
Theater „Die Szene“
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt



Freunde alter Fahrzeuge zieht es am zweiten Märzwochenende wieder
in die Zentralhallen Hamm.

Donn., 19. März, 19.30 Uhr
Komödie im Dunkeln
von Peter Shaffer
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt



Freitag, 6. März, 11/15.30 Uhr
„Traumreise“
Städt. Bühnen Erfurt — Theater
Waldspeicher (ab 6 Jahren)
Kurhaus, Studiotheater; Kulturse-
kretariat NW/Kultur- und Werbe-
amt

Samstag, 7. März, 15 Uhr
„Kaspers Wunschgeschichten“
Känguruh-Kindertheater (ab 4
Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 8. März, 16 Uhr
Frau Marlies erzählt vom Fischer
und seiner Frau
Kammertheater Neubranden-
burg (ab 6 Jahren)
Kurhaus, Studiotheater; Kulturse-
kretariat NW/Kultur- und Werbe-
amt

Freitag, 13. März, 15.30 Uhr
„Das besondere Leben der Hillet-
je Jans“
Kinder- und Jugendtheaterzen-
trum der Stadt Krefeld (ab 8 Jah-
ren)
Kurhaus, Studiotheater; Kulturse-
kretariat NW/Kultur- und Werbe-
amt

Mittwoch, 18. März, 15 Uhr
„Dr. Maus“
Hille Pupille Kindertheater (ab 4
Jahren)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 18. März, 15 Uhr
„Hinterhoftheater“
Pappmobil (ab 3 Jahren)
Stadtbücherei; Kultur- und Wer-
beamt

Dienstag, 24. März, 16 Uhr
„Grusel, Motz und Monster“
Turbo Prop Theater (ab 4 Jahren)
Brokhof; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 29. März, 15.30 Uhr
Anne, Paul und die Panne
Abraxas & Co. Theater (ab 4 Jah-
ren)
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Sonntag, 29. März, 16 Uhr
„Das Rätsel der gestohlenen
Stimmen“
Westf. Landestheater Castrop-
Rauxel (ab 10 Jahren)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt



Mittwoch, 4. März, 20.30 Uhr
Jazz-Forum Hamm „MINIATURE“
Tim Berne (as), Hawk Roberts
(cello), Joey Baron (dr, perc, voc)
Städt. Musikschule; Kultur- und
Werbeamt/Kuckuck

Samstag, 7. März, 11.15 Uhr
200. Orgelmusik zur Marktzeit
„Das Lied der Hochromantik“
Werke von Reger, Hasse, Honeg-
ger, Britten
Ulrike Kamps-Paulsen (Alt)
Rolf Schönstedt (Orgel)
Lutherkirche; Pauluskantorei

Montag, 9. März, 19.30 Uhr
Konzert ehemaliger Musikschrüler
Duo Ulrike Eickenbusch, (Violon-
cello)
Andreas Unger (Klavier)
Werke von Bach, Schnittke,
Brahms und Cassadò
Städt. Musikschule, Vortragssaal;
Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 15. März, 18 Uhr
Festliches Konzert
zur Eröffnung der Bethel-Woche
Paulus-Kirche; Pauluskantorei

Sonntag, 15. März, 19.30 Uhr
Tippett: A Child of Our Time
Werkstattkonzert
1. Teil Einführung mit Musikbei-
spielen
2. Teil Aufführung
Chöre der Städt. Musikvereine
Hamm und Lippstadt
Nordwestdeutsche Philharmonie
Solisten: Lajos Farkas (Violine),
Paula Page (Sopran), Ingeborg
Must (Alt), Thomas Dewald (Te-
nor), William Workman (Baß), Lei-
tung: Joshard Daus
Kurhaus; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 21. März, 18 Uhr
Rock in Hamm
mit „The Jones“, „Benzinis“ und
„Phantoms of feature“
Sachsenhalle; Jugendamt

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr
Schloßkonzert
Werke von Giuliani, Coste, De-
bussy, Zappa und Albéniz
Duo sonare
Thomas Offermann/ Jens Wagner
(klassische Gitarren)
Schloß Heessen; Kultur- und Wer-
beamt

Oldtimer-Markt Treff für Fahrzeuge aller Art 7. und 8. März in den Zentralhallen Hamm

Auch 1992 treffen sich die
Freunde der alten und reparatur-
freudigen Fahrzeuge wieder in
den Zentralhallen. Seit Jahren ge-
hört Hamm im Frühjahr zum größ-
ten Teilemarkt in dieser Szene.
Für Besucher, Interessenten und
Liebhaber vergangener Autoära
ist die Veranstaltung in Hamm der
Startschuß in die Saison.

„Neulinge“ auf diesem Gebiet
werden gern an den Clubständen
beraten. Folgende Clubs präsen-
tieren sich an diesem Wochenen-
de in den Zentralhallen: BMW,
DKW, Fiat, Käfer-Freunde, Volvo,
Saab. Als einziger Zweirad-Club
ist wieder der Roller-Club aus
Hamm dabei. Außer einer vollbe-
legten Halle haben die Interes-
senten die Möglichkeit, auf einem
weitläufigen Freigelände mit Lust
und Liebe zu stöbern.

Oldtimer, die zum Verkauf an-
geboten werden dürfen, datieren
vor dem Jahr 1970. Ebenso Mo-
torräder. Angeboten und verkauft
werden Kfz-Teile, Zubehör, Mo-
delle, technisches Spielzeug,
Kleidung, Spezialwerkzeug,
Fachliteratur. Über 250 Händler
und Hobbyisten werden in die-
sem Jahr aus ganz Deutschland
vertreten sein. Bastler und Tüftler
auf diesem Gebiet finden mei-
stens nur auf solchen Märkten
das lang gesuchte Teilchen.

Am Samstag, dem 7. März, ist
die Veranstaltung von 9-18 Uhr
und am Sonntag, dem 8. März,
von 11-17 Uhr geöffnet. Der Ein-
tritt beträgt für Erwachsene 5 DM
und für Jugendliche, Rentner und
Studenten 3 DM. Kinder bis zu
zwölf Jahren in Begleitung Er-
wachsener haben freien Eintritt.

**Mittwoch, 25. März, 20.30 Uhr**

Jazz-Forum Hamm
Hans Lüdemann „RISM“
Hans Lüdemann (p), Hartmut Kracht (b), Marc Lehar (dr), featuring Marc Ducret (g)
Städt. Musikschule; Kultur- und Werbeamt/Kuckuck

Freitag, 27. März, 20 Uhr

„Up with people“
Tanz- und Musikshow
Zentralhallen; Sparkasse Hamm

Freitag, 27. März, 20 Uhr

Andreas Schmid-Martelle & Big Trouble
spielen Stevie Ray Vaughan
Maximilianpark, Werkstattshalle

Sonntag, 29. März, 11 Uhr

Jazz-Frühshoppen
mit „Mini Boogi“/Stefan Heeke/
Jan Vinzeel
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Sonntag, 29. März, 17 Uhr

Passionsoratorium
Carl Loewe: Das Sühneopfer des neuen Bundes
Ev. Kirchenchor Rhynern-Drechen und Solisten

Leitung: Rainer Kamp
Ev. Kirche Rhynern; Ev. Kirchengemeinde Rhynern-Drechen

Sonntag, 29. März, 17 Uhr

„Requiem“ d-Moll KV 626
von Wolfgang Amadeus Mozart
Orchester der Städt. Musikschule
Leitung: Norbert Edelkötter
Pauluskirche; Städt. Musikschule

Sonntag, 29. März, 20 Uhr

Hammer Pianisten „tasten“ sich vor:
Benedikt Aperdanner
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Dienstag, 31. März, 20 Uhr

Yannick Monot und „Nouvelle France“
French, Cajun & Zydeco Music
Brokhof Heessen; VHS

SONSTIGES

Samstag, 21. März

Delegiertentag 1992 des Verbandes der Lehrer an Wirtschaftsschulen und Kollegschulen
Kurhaus

KLEINKUNST

Mittwoch, 4. März, 20 Uhr

Abgrundtief ist die Seel...
Lieder und Text von Artmann, Qualtinger, Horvath
vorgetragen von Werner Steinmassl und Eva Herrmann
Brokhof; VHS

Freitag, 6. März, 20 Uhr

Hans-Werner Olm: „Der Macht Die Gefühle“
Kabarettistische Comedy-Show
Maximilianpark, Werkstattshalle;
Maximilianpark GmbH/Sparkasse Hamm

Samstag, 28. März, 20 Uhr

„Es ist nicht alles schwarz-rot-gold was glänzt“
Klaus Germann
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

29. März
von 11 bis 18 Uhr

AUTOREN- LESUNG

Montag, 9. März, 19.30 Uhr

Yoram Kaniuk liest aus „Der letzte Jude“
Stadtbücherei; VHS/Stadtbücherei

Samstag, 28. März, 15-16 Uhr

Literaturcafé für Kinder
Brokhof; Stadtbücherei/VHS

Samstag, 28. März, 16-20 Uhr

Literaturcafé
Brokhof; Stadtbücherei/VHS

VORTRÄGE

Dienstag, 4. März, 15 Uhr

„Naturnahe Gärten“
Agnes Temminghoff, SGV & HV-Öko-Büro
Gemeindehaus der Thomaskirche, Lohausenholzstr. 18; Umweltamt der Stadt Hamm

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr

Jaan Kross und die estnische Literatur
Dr. Cornelius Hasselblatt
Stadtbücherei; Stadtbücherei/VHS

Montag, 16. März, 19 Uhr

„Umweltschutz im Haushalt“
Jürgen Wagner (Umweltamt)
Awo-Bürgerkeller, Ostenwall 40; Umweltamt der Stadt Hamm

Samstag, 21. März, ganztägig

Historische Orgeln in Westfalen mit musikalischen Darbietungen
Leitung: Dr. Klaus Siepmann
Veranstalter: Museumsverein Hamm

Dienstag, 24. März, 20 Uhr

Über das Sammeln von Kunst
Dr. Felix Ganteführer, Düsseldorf
Stadtbücherei, Vortragssaal; Städt. Gustav-Lübcke-Museum/VHS/Museumsverein

**Kommunales Kino****Mittwoch, 4. März**

„Unter Fremden“
Regie: Cynthia Scott, Kanada
1990 (ab 12 Jahren)

Mittwoch, 11. März

„Der achte Tag“
Regie: Reinhard Münster, BRD
1989 (ab 12 Jahren)

Mittwoch, 18. März

„Lebewohl, Fremdel“
Regie und Buch: Tefvik Baser,
BRD 1991 (ab 6 Jahren)

Mittwoch, 25. März

„Schrei in der Stille“
Regie und Buch: Philip Ridley, GB
1989 (ab 16 Jahren)

Alle Vorstellungen im Kristallpalast, Martin-Luther-Str. 33, um 17.30 und 20 Uhr.

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

Dienstag, 3. März

Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 4. März

Zuchtvieh-Versteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuchgenossenschaft e.G.

Samstag, 7. März, 9-18 Uhr

Oldtimer-Markt
Zentralhallen Hamm; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Sonntag, 8. März, 11-17 Uhr

Oldtimer-Markt (siehe oben)

14. und 15. März

Hammer Autofrühling
Zentralhallen; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Dienstag, 17. März

Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH

Donnerstag, 19. März

Kälberauktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuchgenossenschaft e.G.

Sonntag, 29. März

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Dienstag, 31. März

Pferdemarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH

OSTERAUSSTELLUNG



Alte Mühle

Mühlenstraße 53
4700 Hamm 1 (Uentrop)
Telefon (02388) 18 91

- Kunstgewerbe
- Landhausmoden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 + 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, langer Sa 9-18 Uhr

PFAFF

Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

von nur DM **399,-**
bis zu DM **599,-**

Ihr Fachgeschäft:

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33



Karnevalsveranstaltungen

Sonntag, 1. März, 11.11 Uhr
Rathaus-Sturm in Heessen
anschl. karnevalistische Veranstaltung in der Sachsenhalle
Heessener Karnevals Club 1971

Sonntag, 1. März, 15.11 Uhr
Großer Kinderkarneval
Westenschützenhof; K.G. Grün-Weiß Hamm

Sonntag, 1. März, 20.11 Uhr
Familienfete der Karnevalisten
Schützenhalle Bockum-Hövel;
Rot-Weiß Bockum-Hövel 1953 e.V.

Rosenmont., 2. März, ab 13 Uhr
Rosenmontagszug
ab den Zentralhallen
Festkomitee der Hammer Karnevalsgesellschaften und Vereine
1962 e.V.

Rosenmontag, 2. März, 20 Uhr
Rosenball
Queen's Hotel; Club ehemaliger
Prinzenpaare 1972

Rosenmontag, 2. März, 20.11 Uhr
Rosenmontagsball
Bayern-Stuben; Hammer Narren-Zunft

Dienstag, 3. März, 20.11 Uhr
Kehraus
Bayern-Stuben; Hammer Narren-Zunft

Veranstaltungsszene Hamm

„Miniature“ im Jazz Forum Hamm

Tim Berne, as; Hauk Roberts, cello; Joey Baron, dr, perc, voc.
Diese drei Musiker entstammen der vitalen New Yorker Szene um John Zorn und sind neben Miniature gleichzeitig noch in etlichen anderen musikalischen Projekten involviert. Zum Beispiel Arcado String Trio, Naked City und andere.

Ihre Musik ist schwer in eine begriffliche Schublade zu pressen, da sie sich ständig weiterentwickelt und lebendig bleibt, vor allem auf der Bühne. Dabei scheut sich das Trio auch nicht in die Bereiche der Pop- und Rockmusik vorzudringen.

Mittwoch, 4. März, 20.30 Uhr, Städt. Musikschule



Spieldzene aus „Zurück im Zorn“

Blick zurück im Zorn

Schauspiel von John Osborne mit Udo Suchan, Till Topf, Stella Maria Adorf, u.a. der „Bühne 64“, München

Als am 8. Mai 1956 am Londoner Royal Court Theatre, der mutigsten und experimentierfreudigsten Bühne des Landes, das Stück eines 27jährigen Mannes aufgeführt wurde, der sich bis dahin als teils schlecht bezahlter, teils als arbeitsloser Schauspieler über Wasser gehalten hatte, brach ein ungeheurer Sturm der Begeisterung und Ablehnung aus.

Mit „Look Back in Anger“/„Blick zurück im Zorn“ hatte der englische Autor John Osborne offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen. Der Slogan „Blick zurück im Zorn“ wurde zum Kampfruf einer jungen Generation nicht nur in England, sondern überall in Europa. Er wurde zum Lebensmotto einer ziellosen, ob der gleichbleibend dumpfen Verhältnisse verbitterten Nachkriegsgeneration, die den Krieg in den Luftschutzkellern erlebt hatte und nun gegen die Väter revoltierte.

Gewiß ist dieses Stück in erster Linie ein genaues, die Zeitatmosphäre wiedergebendes Stück über die revoltierende Rock-Generation der 50er Jahre. Doch je genauer wir hinsehen, desto klarer erkennen wir: Die Verhältnisse wiederholen sich, und im Innersten gleichen die Mimmerschlachten der fünfziger Jahre denen der neunziger.

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, Saalbau

M. Tippett: A Child of Our Time

Chöre der Städtischen Musikvereine Hamm und Lippstadt, Nord-westdeutsche Philharmonie, Leitung: Joshard Daus

Als Werkstattkonzert ist die Aufführung „A Child of Our Time“ angelegt, wobei im 1. Teil das Oratorium den Zuschauern mit Musikbeispielen erläutert wird. Danach erfolgt die Gesamtauführung.

Das Oratorium des englischen Komponisten Michael Tippett „A Child of Our Time“ aus dem Jahre 1944 verarbeitet musikalisch die national-sozialistische Judenverfolgung vor und im Zweiten Weltkrieg. Buchstäblich im Mittelpunkt steht die Tragödie des Herschel Grynszpan („Grünspan“), der mit seiner Ermordung des deutschen Diplomaten Ernst vom Rath in Paris den Nazis den Vorwand zur Inszenierung des Prologs der „Reichskristallnacht“ gab. Das Libretto beruht auf einem Text des emigrierten deutsch-ungarischen Schriftstellers und Dramatikers Ödön von Horváth. Es erzählt im zweiten von drei Teilen die Geschichte des 17jährigen Herschel Grynszpan verschlüsselt, ohne

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
Mit lateinamerikanischer Musik gastiert die Gruppe „Musica Latina“ im Jugendzentrum Rhyern, Unnaer Str. 14a. (Eintritt beträgt 3 DM für Schüler, 4 DM für Erwachsene.)

Donnerstag, 12. März, 19 Uhr
Filmveranstaltung im Jugendzentrum Bockelweg 15 mit dem Film „Suspect — unter Verdacht“. Eine junge Anwältin übernimmt die Verteidigung eines taubstummen Stadtstreichers, der des Mordes angeklagt ist. (Frei ab 12 Jahren; Eintritt 1 DM.)

Donnerstag, 19. März, 19 Uhr
Im Jugendzentrum Bockelweg 15 wird der Film „Der Prinzipal“ gezeigt. Der Film über den Kampf eines Lehrers gegen Drogenhandel und Brutalität an seiner Schule ist frei ab 16 Jahren. (Eintritt 1 DM.)

18. bis 20. März

Zum Thema „Jungen und Männer — Alltag und Sexualität“ veranstaltet das Jugendzentrum Südstraße 28 eine Projektwoche. Neben der Einrichtung eines Jungenraumes stehen die Erstellung einer Fotowand, einer Wandzeitung, Körperwahrnehmungsspiele, Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Diskussionen und ein Filmprogramm zum Thema auf dem Programm. Eine vorherige Anmeldung von interessierten Jungen ist erforderlich. (Tel.: 17-25 37).

Freitag, 20. März, 19.30 Uhr
Im Jugendzentrum Rhyern, Unnaer Str. 14a, gastiert der Kabarettist „Manne Spitzer“. Nach vier Kabarettprogrammen mit ca. 350 Gastspielen in der gesamten Bundesrepublik und Auftritten in Rundfunk und Fernsehen, bescheinigt ihm die Presse Originalität und eine im deutschsprachigen Kabarett leider viel zu seltene poetische Qualität. (Eintritt 4 DM für Schüler und 5 DM für Erwachsene.)

Donnerstag, 26. März, 19 Uhr
Mit dem Film „Die Katze“ setzt das Jugendzentrum Bockelweg 15 seine Filmreihe fort. Ein eiskalter Gangster lenkt, unsichtbar von seinem Hotelzimmer aus, einen Banküberfall mit Geiselnahme. In den Hauptrollen: Gudrun Landgrebe und Götz George. (Frei ab 16 Jahren, Eintritt 1 DM.)

Donn., 26. März, 19.30 Uhr
Im Rahmen ihrer Deutschland-tournee macht die Gruppe „Douglaz A. M.“ Station im Jugendzentrum Rhyern, Unnaer Str. 14a. (Eintritt beträgt 3 DM für Schüler und 4 DM für Erwachsene.)

Freitag, 27. März, 15 Uhr
Im Jugendzentrum Rhyern, Unnaer Str. 14a, startet eine Teeny-Disco. Mit dieser Auftaktveranstaltung bietet das Jugendzentrum Rhyern zukünftig regelmäßig einmal monatlich ein Discoangebot für 12- bis 16jährige.



Namen zu nennen: Er ist das „Kind unserer Zeit“. Um so wichtiger wird es heute, nach fast einem halben Jahrhundert, die sonst dunkel bleibenden Anspielungen wieder zu entschlüsseln, um das Werk besser zu verstehen. Die Gliederung des Oratoriums in drei Teile ist Händels „Messias“ nachempfunden, die Verteilung von Solisten und Chor erinnert mehr an die Passionen Bachs. Doch treten an die Stelle der Kirchenchoräle insgesamt fünf Negro Spirituals, unter ihnen vier der inzwischen bekanntesten „Steal away to Jesus“, „Nobody knows the trouble I have seen“, „Go down, Moses“, „Way down in Egyptland“, „Deep river, my home is over Jordan“. Sie reflektieren die subtile noble Selbstkritik, die sich freihält von anklagender Selbstgerechtigkeit.

Sonntag, 15. März, 19.30 Uhr, Kurhaus

Duo sonare

Thomas Offermann und Jens Wagner (klassische Gitarren) spielen Werke von Giuliani, Coste, Debussy, Zappa und Albéniz.

Das „Duo sonare“ präsentiert Kammermusik mit zwei Gitarren auf höchstem Niveau und nutzt hierbei die besonderen Klangmöglichkeiten, die diese Besetzung auszeichnet. Ihr Repertoire enthält neben bedeutenden Originalkompositionen auch Transkriptionen anspruchsvoller Musik. Ein Schwerpunkt des Programms liegt in der Musik des 19. Jahrhunderts, die sie auf Originalinstrumenten von 1827 und 1829 präsentieren.

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr, Schloß Heessen.



Thomas Offermann und Jens Wagner sind das „Duo sonare“.

Hans Lüdemann: „RISM“ im Jazz Forum

Hans Lüdemann, p; Hartmut Kracht, b; Marc Lehan, dr; featuring Marc Ducret, g

„Rhythm“, also Rhythmus, heißt beim Pianisten Lüdemann: „Rism“, wie das Trio, wie die Thematik. Diese „Rism“ schälte der Kölner aus dem üblichen harmonischen Drumherum heraus und machte sie zur zentralen Figur. Lüdemann beschränkte sich auf engste Akkordik, er kultivierte quasi die melodische Sparsamkeit und konzentrierte sich ganz auf den Punkt. Es schien, als würde Keith Jarretts punktuelles Spiel (als Muster) noch mehr auf das Wesentliche reduziert, und ihm eine rockige Begleitung untergeschoben (Kölner Stadtanzeiger).

Seine gleichwertigen Partner Kracht und Lehan waren ein Höhepunkt des Kölner Jazz House Festivals.

Wie zur Zeit kein anderer weiß Ducret auf seiner Doppelhalbgitarre zu überzeugen und hat vermutlich auch deshalb Zugang zur New Yorker Szene gefunden.

Mittwoch, 25. März, 20.30 Uhr, Städt. Musikschule

French, Cajun & Zydeco Music

Yannick Monot und „Nouvelle France“

Als Fremdenführer betätigen sich Yannick Monot und seine Gruppe „Nouvelle France“. Ihre musikalische Reise geht von Frankreich nach Kanada und in die Vereinigten Staaten. Und sie fahren mit Volldampf. Dabei gab es die Dampfmaschinen noch gar nicht zu der Zeit, in der die von ihnen gespielte Cajun- und Zydeco-Musik in Mode kam.

Sie entstand, als sich Ende des 17. Jahrhunderts Franzosen beiderseits des Mississippi niederließen, das Gebiet Louisiana nannten und dort, im „Nouvelle France“ — vor allem in den öffentlichen Lokalitäten — wieder so schwofen wie in der alten Heimat. Vor den Engländern flüchtende Franco-Kanadier brachten noch eigene Töne mit in die Cajun-Mischung aus Two-Steps und Walzerrhythmen.

Dienstag, 31. März, 20 Uhr, Brokhof Heessen

Radwandern in Hamm und Umgebung

Zur kommenden Fahrradsaison hält die Stadt Hamm ihre großräumige Radwanderkarte „Hamm und Mittelwestfalen“ bereit.

Die Radwanderkarte ist seit September 1991 im Handel und begeistert aktive Radsportler ebenso wie Sonntagsradler. Dargestellt wird das zusammenhängende Radwanderwegenetz mit verschiedenen Regional-Radwanderstrecken, vielfältigen Tourenvorschlägen und sonstigen Verbindungsstrecken.

Hamm liegt im Zentrum der Region und ist somit optimaler Ausgangspunkt. Von hier führen 19 Rundtouren in alle Richtungen — in die umliegenden Nachbargemeinden, zu bekannten Sehenswürdigkeiten, beliebten Erholungsgebieten und Freizeitstätten. Die Touren reichen im Süden bis Fröndenberg und zum Möhnesee, im Norden bis Sendenhorst und in die Davert, im Westen bis Nordkirchen und im Osten bis Soest und Oelde. Die Fahrt geht überwiegend über ruhige Nebenstraßen und gut befahrbare Rad- und Landwirtschaftswege. Die Streckenlängen reichen von 45 km bis 110 km. Natürlich ermöglichen zahlreiche Verbindungsstrecken willkommene Abkürzungen oder auch ganz individuelle Tourengestaltungen.

Alle Touren und Radwege wurden von Herrn Becker, einem Mitarbeiter des Tiefbauamtes, abgefahren, die Ergebnisse im Vermessungs- und Katasteramt kartographisch umgesetzt. Zugrunde liegt die vom Landesvermessungsamt gelieferte amtliche topographische Karte im Maßstab 1:50 000. Die differenzierte Grundrißdarstellung dieser Karte ermöglicht eine schnelle und exakte Orientierung in der Örtlichkeit. Die Radwanderstrecken sind farbig hervorgehoben und mit ihrer genauen Bezeichnung, die Regional-Radwanderstrecken zusätzlich mit einer Kilometrierung versehen. Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen, Gasthäuser, Schutzhütten usw. sind durch farbige Signaturen

dargestellt und sowohl in der Karte als auch in der Örtlichkeit leicht zu finden.

Die Karte paßt mit einem Format von 12 cm x 20 cm in jede Lenkertasche und ist mit 107 cm x 60 cm auch ausgefaltet noch handlich. Das wurde durch einen beidseitigen Druck mit großer Überlappung im Bereich Hamm/Lippetal erreicht.

Zur Radwanderkarte gehört ein farbiges Begleitheft, in dem vor allem die ausgewählten Rundtouren in Hamm und Umgebung beschrieben werden. Zu jeder Tour wird der Streckenverlauf skizziert, ein Ausgangspunkt empfohlen und Angaben zu Streckenlänge, Zeitbedarf, Sehenswürdigkeiten, Abkürzungen, Busverbindungen usw. gemacht. Das ermöglicht eine gute Tourenplanung, unabhängig davon ob eine Nonstop-Tour von 100 km, die Rückfahrt mit der Bahn oder mit den Rädern auf dem Auto-dach geplant ist.



Landesvermessungsamt
Nordrhein-Westfalen
Radwanderkarte 1:50 000

Hamm und Mittelwestfalen



Herausgegeben
in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm

Die Radwanderkarte mit dem dazugehörigen Begleitheft wird in einer wetterfesten Klarsicht-Schutzhülle angeboten und ist im Buch- und Fahrradhandel, bei den Bezirksverwaltungsstellen, beim Tiefbauamt und Vermessungs- und Katasteramt zum Preis von 10,80 DM erhältlich.

Schlüter-Peckedraht

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
wird Holz
verarbeitet



Gut bürgerliche Küche

Westenschützenhof HOTEL RESTAURANT

Unsere Räumlichkeiten sind geeignet für Tagungen, Betriebsausflüge, Betriebs- und Familienfeiern, Veranstaltungen von 15 bis 600 Pers.

Inhaber: Hildegard + Heinz Kerkmann
Wilhelmstraße 150, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 44 12 90

PRÜFPLAKETTE FÜR ZWEI JAHRE

TECHNISCHE ÜBERWACHUNG

Rheinisch-Westfälischer TÜV

-ABNAHME

Montag + Mittwoch in Hamm-Mitte, Hohe Str. 10, Tel. 2 20 66.

Donnerstag in Herringen, Fangstr. 30, Tel. 46 20 16.

FÜR ALLE Fahrzeugtypen

Julius Franken & Co.



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

NEU



Teleprofi

Die neuen Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone ●
- Schnurlose Telefone ●
- Anrufbeantworter ●
- Mobil-Telefone C-Netz ●
- Telefon-Zubehör ●

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Hamm · Oststraße 9 · Telefon (02381) 224 15

Sonderangebote eingetroffen

CASIO Keyboard PT-22
m. 2 Lautspr.



weitere Keyboards zu günstigen Preisen vorrätig

unser Preis ab **DM 59,-**

Musik-Blum

Vom Hochschüler zum Unternehmer — Wege in die Selbständigkeit

Im Hammer Technologie- und Gründerzentrum findet in der Zeit vom 5. März bis 9. April jeweils donnerstags von 17.30-20 Uhr eine Seminarreihe zum Thema „Vom Hochschüler zum Unternehmer — Wege in die Selbständigkeit“ statt. Der Veranstalterkreis umfaßt eine breite Träger-schaft bestehend aus der Stadt Hamm, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund, der Universität und der Fachhochschule Dortmund und dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum.

Das Seminar richtet sich vorrangig an gründungswillige Hochschulabsolventen/-innen

bzw. an Studenten/-innen höherer Fachsemester. „Das sind wir unserem Namen als Technologie- und Gründerzentrum schuldig“, sagt Zentrumsleiter Jochen Fricke, „daß wir diese Thematik am Standort Hamm anbieten.“

„Ziel der Veranstaltungsreihe“, so Fricke weiter, „ist es, Gründungswilligen gerade in der Anfangsphase ihrer beruflichen Selbständigkeit Orientierungshilfen zu bieten, um Probleme bereits vor ihrer Entstehung erfolgreich auszuschließen.“

Nähere Auskünfte über den detaillierten Programmablauf, Anmeldung und Seminargebühren erhalten Sie unter der Tel.-Nr. (0 23 81) 6 88-0.

Polnische Gäste zu Besuch im UVP-Zentrum

Im Rahmen des europäischen „Environmental Education and Training Exchange Programme“ (Phare-Programm) führt der Verein zur Förderung der Umweltverträglichkeitsprüfung e.V., kurz UVP-Förderverein genannt, eine Weiterbildung von 120 polnischen Ministerialbeamten durch.

Zum Thema „Umweltverträglichkeitsprüfung“ werden, nachdem eine Gruppe bereits im Februar den Anfang machte, noch zwei Gruppen von jeweils 40 Personen am 11. März und 8. April im UVP-Zentrum an der Östingstraße unterrichtet. Die Gruppen werden von zwei Dolmetschern und einem Seminarbetreuer begleitet.

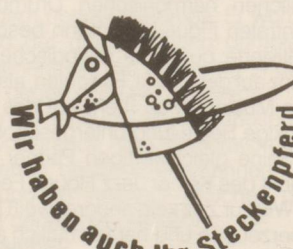
Ziel der Veranstaltungen ist es, die polnischen Seminarteilnehmer sowohl über die bundesdeutschen UVP-Aktivitäten als auch über die Arbeiten des UVP-Fördervereins zu informieren und mit ihnen Grundsatzprobleme des vorbeugenden Umweltschutzes zu erörtern.

Der Leiter des UVP-Zentrums, Edmund A. Spindler, wird einleitend die Präsenzbibliothek, das Veranstaltungsarchiv und die Zeitschriftenrundschau erläutern und die in Europa einmalige Fachzeitschrift „UVP-report“ vorstellen. Der Umweltjurist Stephan Voigt aus Würzburg geht auf praktische UVP-Arbeiten ein und gibt Hinweise zur rechtlichen Ausgestaltung des UVP-Verfahrens nach EG-Recht.

Zum Programm gehört auch eine Besichtigung des im Aufbau befindlichen „Öko-Zentrums NRW“ auf der ehemaligen Zeche

Sachsen. Mitarbeiter der Stadt Hamm werden das „Zentrum für biologisches und ökologisches Bauen und Planen“ vorstellen und die Konzeption sowie die zukünftigen Arbeiten erläutern.

Die Organisation des Phare-Programms erfolgt durch die German Education and Training GmbH (GET) Köln, die auch Seminare in Warschau durchführt, an denen der UVP-Förderverein ebenfalls beteiligt ist. E. Spindler



Mit haben auch Ihr Steckenpferd

Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

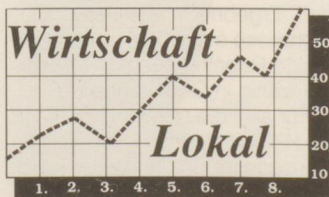


Im Gewerbehof Hellweg 44 hat sich die Relectronic GmbH eingerichtet.

Relectronic GmbH:

Elektronikschrott neu aufgepeppt

In den westlichen Bundesländern entstehen jährlich ca. 120 000 Tonnen Elektronikschrott. Alt-Computer und zugehörige Peripherie halten einen Anteil von ca. 5,5 Prozent. Um die zunehmenden Elektronikschrottmengen aufzufangen, wird in verstärktem Maße versucht, gezielte abfallwirtschaftliche Instrumentarien einzusetzen. Die Firma Relectronic GmbH mit Hauptsitz in Ismaring bei München und seit kurzer Zeit mit einer Niederlassung im Hellweg 44 ansässig, hat sich spezialisiert auf die Pflege, Wartung und Reinigung sowie die Sanierung elektronischer Geräte nach Bränden und Überschwemmungen. Dabei setzt das Unternehmen umweltschonende Methoden und Substanzen ein.



Noch vor wenigen Jahren wurden Elektroniksysteme nach Brand-, Wasser- oder Umweltschäden unbrauchbar. Der heutige Stand der Technik erlaubt jedoch in den meisten Fällen die perfekte Wiederherstellung der Geräte. So können unnötige Neuinvestitionen und damit hohe Ersatzkosten vermieden werden.

Relectronic war 1979 das erste Unternehmen in der Bundesrepublik, das die professionelle Sanierung elektronischer Systeme anbot. Seit der Gründung konnte das Unternehmen fast 6000 Schadensfälle bearbeiten. Dadurch wurden eine Milliarde Mark

an Schadenskosten eingespart.

Für eine Sanierung von geschädigten Elektroniksystemen sprechen viele Argumente. Bei der Verhüttung und Deponierung von Computerschrott treten die bekannten Emissions- und Schwermetallprobleme auf, hinzu kommen Rückstände von Ölen und Fetten und bei älteren Geräten besonders Flammenschutzmittel. Die Entsorgung von Elektronikschrott ist nach Brandschäden besonders dann kritisch, wenn Dioxin- und Furanbelastungen vorliegen. Deshalb gilt es, die Entstehung von Elektronikschrott und hierbei besonders von Brand- und Wasserschaden betroffenen Elektronikschrott durch Einsatz von Sanierungsverfahren zu vermeiden. Weitere wesentliche Argumente lassen Sanierungsmethoden sinnvoll erscheinen:

- Da es sich bei den geschädigten Systemen oft um ältere Modelle handelt, müßten bei Neuinstallationen auch die Peripheriegeräte ausgetauscht werden und auf den Schrott wandern;

- sanierte Anlagen sind fast immer schneller einsatzbereit als Neuinstallationen;

- Arbeitsausfälle werden dadurch verkürzt und können für das betroffene Unternehmen existenzrettend sein, zum Beispiel indem Marktanteilsverluste aufgrund von Lieferunfähigkeit vermieden werden;

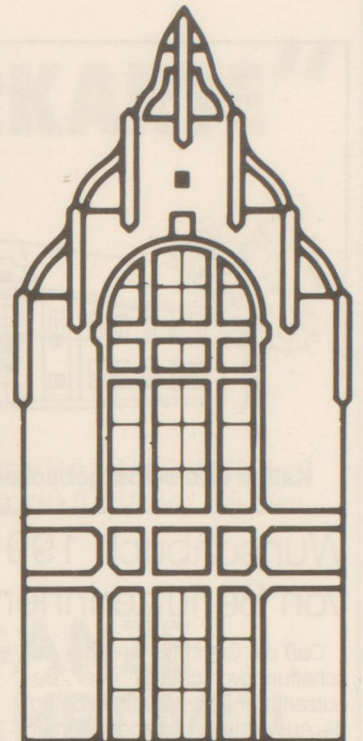
- trotz extrem hoher Anforderungen sind Zuverlässigkeit und totale Verfügbarkeit der sanierten Systeme gewährleistet (die Anlagen werden normalerweise von Serviceteams der Hersteller abgenommen);

- zeit- und kostenaufwendige Umschulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf neue Sy-

steme entfallen. Die von Relectronic eingesetzten Reinigungs- und Sanierungsverfahren basieren auf umweltschonenden Methoden. Die neuerdings eingesetzten Reinigungsverfahren entwickelte das Unternehmen selbst. Auf Grund dieser Entwicklungen werden bei Relectronic nicht mehr die sonst üblichen FCKWs zur Reinigung eingesetzt. In einer ersten Stufe zur Vermeidung von Umweltbelastungen wurde eine patentierte Reinigungskabine entwickelt, in der das Lösungsmittel nicht mehr unkontrolliert verdampft, sondern in flüssigem Zustand als Abfallprodukt abfließt und wieder aufbereitet werden kann. Die Umweltbelastung reduziert sich um 95 Prozent. Das in Mengen anfallende Abfallprodukt muß ebenfalls weiterbehandelt werden. Relectronic entwickelte eine Destillationsanlage, die den größten Anteil der Abfallprodukte in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen wiederverwendet.

In einem weiteren Schritt konnte 1989 der Einsatz von FCKWs ganz eingestellt werden. Sie wurden von Reinigungsmitteln auf wäßriger Basis ersetzt. Mit den wäßrigen Lösungen werden die schädlichen Chloride stark verdünnt und durch umweltverträgliche Zusatzmittel neutralisiert. Dem Vorteil der schnellen Verdunstung bei FCKWs stand jedoch der Nachteil der langsamen Verdunstung der wäßrigen Lösungen gegenüber und die damit verbundene Korrosion ungeschützter Eisenoberflächen. Das Problem wurde gelöst durch Trocknungsprozesse im Vakuum, Luftentfeuchtung und Erhitzung im Trockenraum.

Die konsequente FCKW-Vermeidungs-Politik bei Relectronic



Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

**Aktuelle Schuhmode
führt Ihr Fachgeschäft!**

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

brachte allerdings auch wirtschaftliche Verluste: ein nahöstlicher Markt ging an die Konkurrenz, die mit FCKW billiger arbeiten kann als Relectronic mit den umweltfreundlichen wäßrigen Lösungen. Natürlich sind die von den Sanierungsmaßnahmen betroffenen Hersteller der geschädigten Geräte und Anlagen wenig erfreut über diese Art von Abfall-Vermeidungs-Strategie. Relectronic ist der Auffassung: Der Interessenkonflikt der Hersteller zwischen Neuproduktion und Unterstützung der Sanierung kann nur mit einer übergeordneten Interessenkooperation auf ökologischer Basis gelöst werden. Offiziell bekannt hat sich dazu bisher allerdings nur die Digital Equipment Corporation.



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
 ☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag





Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Wunschbuch 1991 — Anschaffungsvorschläge von Benutzerinnen der Stadtbücherei

Daß die Stadtbücherei die Anschaffungsvorschläge ihrer BenutzerInnen ernst nimmt, belegt die Auswertung des sogenannten „Wunschbuchs“ für das Jahr 1991. Von 215 eingegangenen Titelwünschen konnten 187 positiv erledigt werden. Lediglich in 28 Fällen wurde das gewünschte Buch nicht in den Bestand der Bücherei aufgenommen — in der Regel wegen hochspezialisierter Themenstellung, die keinen allgemeinen Bedarf erwarten ließ, oder auch aus bibliothekstechnischen Gründen (z.B.: Art der Bindung nicht ausleihgeeignet). 132 Leser und Leserinnen beteiligten sich an diesem Service der Stadtbücherei.

Ganz oben auf der Wunsch-

Hitliste standen Romane, dicht gefolgt von Büchern aus den Sachbereichen Medizin, Erdkunde, Pädagogik, Mathematik (vo allem: Programmiersprachen), Soziologie und Geschichte.

Eine kleine Auswahl der angeschafften Titel:

H. Sudhoff: Sorry Kolumbus: Die Entdeckung Amerikas durch Seefahrer der Antike.

R. Naveen: Die Antarktis lebt: eine faszinierende Reise ins ewige Eis.

M. Zborowski und E. Herzog: Das Schtetl — die untergegangene Welt.

E. Topitsch: Stalins Krieg.

H. Kükelhaus: Du kannst an keiner Stelle mit eins beginnen.

B. Mosler: Die Musenkuß-

mischmaschine.

S.R. Bourne: Das UNIX-System. — Die andere Medizin (Hrsg. Stiftung Warentest).

Titel, die nicht gekauft, aber — falls gewünscht — über den Fernleihverkehr besorgt wurden: M. Leconte: Die Yin-Yang-Diät. — G. Emich: Naturheilkunde Pferdekrankheiten. — W. Topping: Körperenergien in der Balance. — L. Krappmann: Soziologische Dimensionen der Identität. — L.R. Hubbard: Dianetik.

Die Stadtbücherei weist darauf hin, daß diese Möglichkeit der Mitsprache bei der Anschaffungspolitik auch 1992 jederzeit nutzbar ist.

Buchtip des Monats März aus der Stadtbücherei

Frühjahrsleselust — nicht nur bei Frauen — hofft die Stadtbücherei mit dieser Neuerwerbsauswahl an Romanen und Erzählungen von Frauen, zu vermitteln:

Atwood, Margaret: Tips für die Wildnis. Frankfurt a.M. 1991. Short stories von Frauen, die an einem entscheidenden Punkt ihres Lebens stehen.

Beig, Maria: Die Törichte. Sigmaringen, 1991. Ein Roman von fünf Frauen, deren Lebenswege sich an einer entscheidenden Stelle kreuzen.

Brookner, Anita: Kurzes Leben. München, 1991. Die Geschichte zweier Frauen, deren Träume in den Fesseln gesellschaftlicher Konventionen steckengeblieben sind.

Cross, Amanda: Süßer Tod. Frankfurt a.M., 1991. Ein neuer Kriminalfall für die Literaturprofessorin und Amateurdetektivin Kate Fansler.

Dörrie, Doris: Für immer und ewig. Zürich, 1991. Stories, die

Einblicke in komische, verrückte Beziehungskisten geben.

Eisenberg, Deborah: Eine lehrreiche Geschichte. Hamburg, 1991. Kurzgeschichten, traurig witzige Minidramen voll Situationskomik und feiner Ironie.

Fine, Anne: Wer dem Teufel glaubt: Roman. Zürich, 1991. Mit

boshafem Witz und großer Einfühlung werden Szenen und Mechanismen einer Ehe dargestellt.

Forster, Margaret: Christabel. Zürich, 1991. Eine karrierebewußte moderne Frau nimmt den Kampf mit den für eine Adoption zuständigen Behörden auf.

NEU: MICRA STÜRIG VON NISSAN



SPASS HOCH FÜNF

NISSAN MICRA LX Jetzt mit 5 Türen für den Einstieg ins Fahrvergnügen. 1,2l, 40kW/54 PS, geregelter Kat. Fünf Gänge, Tageskilometerzähler, geteilte Rücksitzlehne, Kofferraumfernbedienung, Heckscheiben Wisch-Wasch-Anlage,

zwei von innen einstellbare Außenspiegel. Drei Jahre (bis 100.000 km) Garantie. Drei Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: **17 845,- DM**

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die NISSAN FINANZ GMBH bzw. NISSAN LEASING GMBH.

Über 10 Jahre NISSAN-Erfahrung

Autohaus Terwedow

Römerstraße 38-40 · Hamm-B.-Hövel · Telefon (0 23 81) 7 12 16

NISSAN

Umwelttip:

Blumenwiesen statt Parkrasen

Immer noch dominieren in unseren Gärten die pedantisch gepflegten Rasenflächen. Dabei könnten Teile des Rasens auch zu bunten Blumenwiesen umgestaltet oder Wiesen neu angelegt werden. Als Nahrungsquelle und Unterschlupf können Blumenwiesen von einer Vielzahl Tieren wie Käfern, blütenbesuchenden Insekten, Singvögeln oder Igel genutzt werden.

Die Aussaat einer Tüte Wildblumensamen ergibt allerdings noch keine Wiese — eine Erfahrung, die viele Gartenbesitzer schon machen mußten. Ausschlaggebend für Erfolg oder Mißerfolg einer solchen Aussaat ist der Nährstoffgehalt des Bodens.



Die Mehrzahl unserer Wildblumen kann sich erst auf einem eher armen Boden richtig entfalten. Unsere Gartenböden sind dagegen meist aufgrund jahrelanger Düngung (bzw. Überdüngung) nährstoffreich. Eine Umstellung auf Wiesennutzung bringt auf einem solchen Boden zunächst keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Soll eine Blumenwiese entstehen, müssen wir einige Regeln beachten und uns ein wenig in Geduld üben.

Für alle, die sich für die Anlage und Pflege einer Blumenwiese im Hausgarten interessieren, hält das Umweltamt am Westenwall 2, Tel. (0 23 81) 16 04 42, verschiedene Merkblätter bereit.

Zum Schluß noch ein Tip!

Blumenwiesen eignen sich kaum als Spiel- und Tummelplätze, so daß viele Familien Rasenflächen bevorzugen. Aber auch solche Flächen müssen nicht gehegt und gepflegt werden wie ein englischer Rasen.

Wenn wir auf den Einsatz teurer „Unkraut“-Vernichter und Stickstoffdünger verzichten, kann sich daraus ein strapazierfähiger „Blumenrasen“ entwickeln, in dem Gänseblümchen, Hornkraut, Löwenzahn oder Ehrenpreis mit ihren weißen, gelben und blauen Blüten das Einheitsgrün beleben.

„DIE WANDERKARTE“

Am Wochenende wird die HAMMER KARTE jetzt zum tollen Ausflugsspaß für Vater, Mutter und Kinder:

NEU! DIE GANZE FAMILIE FÄHRT MIT!

Am Wochenende gilt die HAMMER KARTE als Gruppenkarte für maximal 2 Erwachsene und 4 Kinder - und zwar im gesamten Netz der VGM/VRL - also vom Sauerland bis hin zur holländischen Grenze!

NEU! JETZT AUCH ALS MONATSKARTE!

WÄHLEN SIE: die HAMMER KARTE kostet im Monat 59,50 DM, im Jahresabonnement sogar nur 49,90 DM!

NEU! NUR NOCH EINE TARIFZONE!

Plötzlich ist alles ganz einfach: Der Geltungsbereich der HAMMER KARTE ist einheitlich auf das Gesamtgebiet der Stadt Hamm erweitert worden - und so für viele noch günstiger!

Und sonst - können Sie mit der HAMMER KARTE natürlich weiterhin fahren, wann, wohin und sooft Sie wollen. Ganz streßfrei und bequem. Ohne Parkplatzsorgen und mit gutem (Umwelt-) Gewissen.

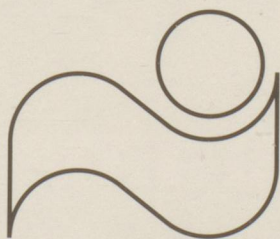
Wo's das gibt? Natürlich nur in Hamm!

- in allen Vorverkaufsstellen und im VRL- Informationsbüro, Neue Bahnhofstraße.



MEHR ALS BUSFAHREN

EIN PARTNER DES LEBENS



stadtwerke
hamm gmbh
verkehrsbetrieb



15. HAMMER AUTO FRÜHLING

14. + 15. März

täglich 11.00 - 18.00 Uhr

Eintritt 3,— DM

Information · Beratung · Verkauf

Neu- und Gebrauchtwagenschau,
Zweiräder, Freizeitmobile,
Zubehör, etc.

mit 3. Frühlingstanzturnier
für lateinamerikanische-
und Standardtänze.

Zentralhallen Hamm